

## Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur: Einweihung des neuen Erweiterungsbaus an der Freiwilligen Ganztagschule von Grundschule und Gesamtschule Bexbach – Übergabe eines weiteren Zuwendungsbescheides

Pressemitteilung vom 12.05.2009 - 15:00 Uhr

**Die Ministerin für Bildung, Familie, Frauen und Kultur, Annegret Kramp-Karrenbauer, wird am Donnerstag, 14.05.2009, um 13 Uhr 15, an der offiziellen Einweihung des neuen Gebäudes für die Freiwillige Ganztagschule der Grundschule und der Gesamtschule in Bexbach teilnehmen. Zusätzlich wird Sie einen weiteren Zuwendungsbescheid in Höhe von 55.000 Euro aus Landesmitteln für die Ausstattung der Räumlichkeiten überreichen.**

In Bexbach liegen Grundschule und Gesamtschule nahe beieinander. Das gilt für die Schulhäuser ebenso wie für die Zusammenarbeit der beiden Schulen. Jetzt kommt ein neues Bindeglied hinzu: in dieser Woche wird das Gebäude für die Freiwillige Ganztagschule, das von beiden Schulen gemeinsam genutzt wird, offiziell eingeweiht. An der Finanzierung beteiligte sich das Bildungsministerium mit rund 805.000 Euro aus dem Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB).

Mit der Fertigstellung des Gebäudes für die Freiwillige Ganztagschule kann die Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen noch enger werden. Das macht Sinn, denn in gewisser Weise ist die Gesamtschule eine Fortsetzung der Grundschule: In beiden Schulformen lernen Schülerinnen und Schüler gemeinsam in einer Klasse, unabhängig davon, ob sie später einmal den Hauptschulabschluss, den mittleren Bildungsabschluss oder das Abitur machen wollen. Diese Kooperation zwischen der Grundschule und der Gesamtschule Bexbach wird jetzt noch verstärkt.

Das neue gemeinsame Gebäude für die Freiwillige Ganztagschule bietet insgesamt 120 Kindern aus beiden Schulen Platz. Folgerichtig wurde auch – unterstützt von der Service-Agentur „Ganztägig lernen“, die beim Bildungsministerium angesiedelt ist – ein gemeinsames pädagogisches Konzept entwickelt. Auf die Bedürfnisse der jüngeren wie der älteren Kinder wird dabei gleichermaßen Rücksicht genommen. Die Palette an pädagogischen Angeboten und sinnvoller Freizeitgestaltung ist durch

die Zusammenarbeit über die Schulgrenzen vielfältiger und bunter geworden. Es wird künftig auch Schulform und Altersgruppen übergreifende Angebote geben. So können Jüngere von Älteren lernen und Ältere übernehmen Verantwortung für Jüngere.

„Wie in einer großen Familie können hier Kinder unterschiedlicher Altersgruppen miteinander lernen und miteinander leben“, freut sich Bildungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer. Das neue Gebäude sei sozusagen das gemeinsame Haus dafür.